



Patienten drohen drastische Arzneimittel-Zuzahlungen

Patienten drohen drastische Arzneimittel-Zuzahlungen
86 Euro Zuzahlung pro Arzneimittel? Für Tausende Patienten wird es in den Apotheken demnächst teuer. Der Grund: Die Krankenkassen haben zum 1. Juli die Erstattungspreise für eine Reihe von Medikamenten so massiv gesenkt, dass einzelne Hersteller nicht mitziehen. Die Differenz müssen die Versicherten zahlen. Dies berichtet der Branchendienst APOTHEKE ADHOC. Betroffen von der aktuellen Preisanpassung sind 19 häufig verordnete Wirkstoffe und Wirkstoffgruppen, insgesamt 69 verschiedene Substanzen. Die sogenannten Festbeträge gelten unter anderem für Mittel gegen Bluthochdruck und Herzkrankheiten, Sodbrennen und Osteoporose. In der Gruppe der Sartane, das sind Wirkstoffe gegen Bluthochdruck und Herzinsuffizienz, ist der Preisverfall am größten: Nur noch ein Viertel des bisherigen Betrages zahlen die Kassen künftig für die Medikamente - sofern sie nicht ohnehin schon Rabattverträge geschlossen haben. Einige Hersteller finden diese Absenkung inakzeptabel. Sie passen ihre Preise nicht an die neuen Vorgaben an. Wer etwa mit den Medikamenten Olmetec oder Votum behandelt wird, muss ab 1. Juli bis zu 86 Euro aus eigener Tasche zahlen. Bei Eprosartan, einem weiteren Wirkstoff aus der Gruppe, könnten ebenfalls Belastungen von bis zu 71 Euro auf die Patienten zukommen. Doch selbst bei Medikamenten, bei denen die Hersteller ihre Preise senken, drohen den Patienten zusätzliche Kosten. Laut Gesetz sind Arzneimittel nur dann von der Zuzahlung befreit, wenn ihr Preis 30 Prozent unter dem Festbetrag liegt. Durch die Anpassung fällt es Herstellern deutlich schwerer, diesen Preisabstand einhalten. In der Folge müssen zahlreiche Patienten ab Juli die gesetzliche Zuzahlung von bis zu 10 Euro leisten. Den Vorwurf, auf Kosten der Versicherten zu sparen, wollen sich die Kassen trotzdem nicht gefallen lassen. Den vollständigen Beitrag finden Sie unter: www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/apothekepraxis/nachricht-detail-apothekepraxis/erstattungspreise-megaaufzahlung-und-marktbereinigung/

APOTHEKE ADHOC ist der unabhängige Nachrichtendienst für den Apotheken- und Pharmamarkt. Der kostenlose Newsletter kann unter www.apotheke-adhoc.de/newsletter/abonnieren werden. Kontakt: APOTHEKE ADHOC, Skalitzer Str. 68, 10997 Berlin, Tel.: 030 - 80 20 80 560, Fax: 030 - 80 20 80 569, redaktion@apotheke-adhoc.de

Pressekontakt

Gesundheit Adhoc

10117 Berlin

Firmenkontakt

Gesundheit Adhoc

10117 Berlin

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage